

Empty rectangular box with three horizontal lines inside.

DER BUNDESBEAUFTRAGTE
für die Untereigen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
- Ast. Dresden -

BStU



Archiv der Außenstelle *Dresden*

MfS, BV Dresden, Leiter der BV

Nr. 10533

BStU

000001

14/87

Veranstaltungen aus Anlaß des 70. Jahrestages der
Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der BV

- Dienstversammlung mit allen Offiziersschülern der BV, Referat Generalmajor Böhm am 31.10.1987 im Saal der BV (in Verbindung mit 38. Jahrestag der DDR)
- Kampfappell der WSE "Dr. Richard Sorge" mit Abrechnung des Kampfprogramms, Dankesworte durch Generalmajor Böhm am 2.11.1987 auf dem Appellplatz vor der WSE
- Festansprache auf dem "Ball der Waffenbrüderschaft" am 21.11.1987 im Saal der BV - Generalmajor Böhm

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Parteiorganisation

BSU

000002

Dresden, 17. November 1987
pu-fr

AKG *Ge. Seibert*

23.11.

bestätigt:
Leiter der Bezirksverwaltung

Böhm
Böhm
Generalmajor

Gen. Seibert

Zv

Organisations- und Ablaufplan

zum Ball der Waffenbrüderschaft anlässlich des 70. Jahrestages der
Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

am Sonnabend, dem 21. November 1987,
17.00 bis 00.30 Uhr im Saal der BV

Teilnehmer:

Leiter der Bezirksverwaltung, Genosse Generalmajor Böhm
Sekretär der Parteiorganisation, Genosse Oberst Kloß
Stellvertreter des Leiters der Bezirksverwaltung
alle Leiter der Dienstseinheiten (BV)
Leiter KD Stadt und KD Land
ausgewählte GO-Sekretäre
Mitglieder DSF-Vorstand
DSF-Gruppenvorsitzende
ausgewählte Parteiveteranen

als Gast der Sekretär des DSF-Bezirksvorstandes, Genosse Kranke
und 13 sowjetische Tschekisten und ihre Ehepartner

Ablauf:

- 16.30 Uhr - Einlaß
- sowjetische Genossen werden am Tor durch das Mitglied des DSF-Vorstandes, Genossen Krönert empfangen und in den Saal begleitet;
 - Genosse Kranke wird von Genossen Reinicke empfangen und zum Tisch begleitet;
 - Veteranen werden von den sie zu betreuenden DE zur BV gefahren und ebenfalls lt. Sitzordnung plazierte;

17.00 Uhr

- Eröffnung und Ansprache des Leiters der Bezirksverwaltung

(Während der Ansprache erfolgt die Begrüßung der sowjetischen Tschekisten. Die 3 Kommandeure der sowjetischen Tschekisten sowie alle sowjetischen Ehefrauen erhalten je einen Blumenstrauß überreicht - durch Genossin Ellwardt
Genossen Deutscher
Genossen Elger,

die Ehefrauen durch Genossen an den Tischen der sowjetischen Gäste)

17.45 Uhr

(1.)

- Überreichen von Ehrengeschenken an die Leiter der 3 sowjetischen Tschekistenkollektive durch den Leiter der BV

(je einen Teppich an die Genossen Matwejew und Androsow und ein Ehrengeschenk an Genossen Schelutow),

(2.)

- Auszeichnung des Genossen Kranke mit der Medaille für Waffenbrüderschaft in Silber durch den Leiter der BV

(Verlesen des Befehls: Genosse Wenzel, Zureichen der Medaille und 1 Strauß Blumen - Gen. Jehmlich)

Genosse Kranke sollte die Auszeichnung der sowjetischen Genossen mit Vornehmen und deshalb gebeten werden, vorn zu bleiben.

(3.)

- Auszeichnungen mit der Ehrennadel der DSF durch den Leiter der BV und Sekretär des Bezirksvorstandes der DSF an nachstehende sowjetische Genossen:

in Gold:

- Major Tschemesow Sergej Viktorowitsch
- Major Putin Wladimir Wladimirowitsch
- Fregattenkapitän Kalan Iwan Franzewitsch

in Silber:

- Oberstleutnant Adianow Viktor Nikolaewitsch
- Hauptmann Bragin Wladimir Ignatjewitsch
- Oberstleutnant Shewnin Alexander Iwanowitsch
- Oberstleutnant Lasarew Nikolaj Alexejewitsch
- Major Blaschko Alexandr Dmitrijewitsch

(Genosse Wenzel verliest, Genosse Reinicke reicht zu.)

Wenzel
Reinicke
(4.)

- Überreichen von Ehrentellern (Motiv 70 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution)

an die anwesenden Parteiveteranen durch den Leiter der BV

(Zureichen der Teller: Genosse Wenzel)

5.

- Toast des Leiters der BV auf den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit einem Glas sowjetischen Kognaks (seit Beginn der Veranstaltung eingedeckt)

18.00 Uhr

Programm der Singegruppe der WSE und des Studiochores des Robotron-Ensembles

6.

(Programmfolge Anlage 1)

Am Ende des Programmes Danksagung des Leiters der BV und des Vorsitzenden der DSF an die Mitwirkenden

Wenzel

- Blumen und Souvenire an die Solisten

[redacted] (Ansagerin) 1 Vase - Meißner Malerei
[redacted] (Sänger) 1 Kristallschwenker
[redacted] (Chorlfr.) 1 Minibuch "Rote Lieder"

alle weiblichen Mitwirkenden 1 Blume - überreicht von den Genossen der Singegruppe

(Zureichen der Souvenire und Blumen durch Genossen Jehmlich und Biesold)

- Nach dem Programm leitet Genosse Wenzel zum Abendessen über und wertet das Ergebnis des Dia-Wettbewerbes kurz aus, von dem die 10 besten Dias über Videoanlage gezeigt werden. - verantw. Genosse Hübner

19.00 Uhr

Beginn des Abendessens (Gedeck s. Anlage 2)

19.45 Uhr

Tanz mit der VP-Combo

20.15 Uhr

Gesangseinlage durch [redacted] und eine Äquilibristikdarbietung der [redacted]

(Souvenir an [redacted] - 1 Vase,
an [redacted] - je 1 Kerze (Wurzelpeter)

überreicht durch Genossen Wenzel)

22.00 Uhr

Spätimbis - kulturell eingeleitet und umrahmt durch [redacted] als "Gust'l von Blasewitz" und [redacted] als "Bäcker Gehrisher" aus dem Programm "Dresdner Originale"

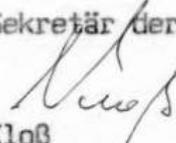
bis 00.300 Uhr

Tanz

Organisatorische und materielle Sicherstellung:

- gastronomische Betreuung
 verantwort.: Abteilung RD

 (Tische sind einzudecken - Tischdecken, Gläser, Geschirr, Besteck, alkoholfreie Getränke, je 1 Flasche Spezialbier, 1 Glas sowjetischen Kognak für Toast, Blumenschmuck)
- Unterstützung beim Servieren durch 12 Genossen der WSE
 verantwort.: Leiter der WSE
- Bühnenschmuck
 verantwort.: Abteilung RD
- Beschallung
 verantwort.: Abteilung N
 Technik Robotron-Ensemble
- Video
 verantwort.: Abteilung OT
- Programmablauf, Versorgung und Betreuung der Mitwirkenden
 verantwort.: Genosse Punzl, PO
- Beschaffung Blumen und Souvenire
 verantwort.: Abteilung BdL
- Pkw- und KOM-Bereitstellung
 verantwort.: Abteilung RD
- Erstellen eines Busfahrplanes bzw. Pkw-Einsatzplanes für Nachhausefahrt Stadtgebiet
 verantwort.: Genosse Punzl, PO

Sekretär der PO

Kloß
Oberst

BSU
000006

14/87

3. ~~Liebe~~ Genossinnen und Genossen!
1. Teure sowjetische Freunde und Kampfgefährten! *der Kamp.f. d. UdSSR*
2. *Liebe Veteranen, liebe Jäger*

Die Feierlichkeiten und Würdigungen des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in nahezu allen Ländern der Erde haben deutlich gemacht, welch riesigen Einfluß dieses größte welthistorische Ereignis des 20. Jahrhunderts auf die Völker ~~unseres Planeten~~ ausgeübt hat. "Einen Festtag für die ganze Welt" nannte ~~Genosse~~ Andrej Gromyko dieses bedeutsame Jubiläum, als er in Anwesenheit von 163 ausländischen Delegationen aus 119 Ländern die Festsitzung im Kongreßpalast des Moskauer Kreml eröffnete.

Eine außerordentlich starke internationale Beachtung und Anerkennung fand die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Michail Gorbatschow, über die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für die Völker im Lande Lenins und für die ganze Welt, über die Entwicklung des Sowjetlandes in den vergangenen sieben Jahrzehnten und die Generallinie der Partei zur revolutionären Umgestaltung aller Bereiche des Lebens der sozialistischen Gesellschaft in der UdSSR auf der Grundlage der Beschlüsse des XXVII. ²⁷ Parteitages der KPdSU und nachfolgender Plenen.

Auch in den Ansprachen und den Grußadressen unseres Generalsekretärs und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, sowie der Leiter der ausländischen Delegationen aller Kontinente kam überzeugend zum Ausdruck, daß sich in diesen 70 Jahren auf unserem Erdball eine grundlegende Wandlung vollzogen hat, ~~und immer mehr Menschen von den Lehren des Roten Oktober Besitz ergriffen haben.~~

~~unser~~ ^{Vorausst.}
Auch diese heutige ~~W~~ ^Würdigung des 70. Jahrestages - zu der wir ganz herzlich in unserer Mitte die Delegation, ^{der KFS d. UdSS,} unserer sowjetischen Freunde und Kampfgefährten unter der Leitung des Genossen

Oberst Matwejew, Lasar, Lasarewitsch

und des Genossen

Oberst Androsow, Waleri, Dimitrijewitsch,
^{Oberst} ~~Scheludow~~ ^{Scheludow}, ~~Jewgeni~~ ^{Jewgeni}, ~~Dimitrijewitsch~~ ^{Dimitrijewitsch}
sowie im Bezirk Dresden tätige Tschekisten mit ihren Ehefrauen begrüßen, ^{Tschek. d. DDR für}
ist für uns Angehörige ~~des MFS~~ ^{des MFS}, alle hier anwesenden Genossinnen und Genossen, ein tiefes Herzensbedürfnis und eine Sache unserer unerschütterlichen ~~Liebe~~ ^{Liebe} und Treue zur Partei und zum Lande Lenins.
^{Herzlich begrüßen wir} ~~anlässlich~~ ^{anlässlich} ~~den~~ ^{den} ~~Bestand~~ ^{Bestand} ~~des~~ ^{des} ~~Gr.~~ ^{Gr.} ~~DSF~~ ^{DSF}, ^{unseren} ~~Freund~~ ^{Freund} ~~u. Hauptgegner~~ ^{u. Hauptgegner}, ~~Gen. Kurt Krawke~~ ^{Gen. Kurt Krawke} u. seine ~~fortw.~~ ^{fortw.} (Blumen)
Mit der Oktoberrevolution verbindet sich für uns zugleich ein Ereignis, das für immer zu den Traditionslinien unseres Ministeriums gehört. Auf persönliche Initiative Lenins, von Feliks Edmundowitsch Dzierzynski im Feuer der Revolution geschaffen, entstand mit der Tscheka das erste sozialistische Staatssicherheitsorgan zum Schutz und zur Stärkung der Macht der Arbeiter und Bauern. Seine ruhmreiche Geschichte, die in den Kämpfen gegen die Feinde des Sozialismus und des Friedens gesammelten Erfahrungen sind für ~~unser~~ ^{das} ~~Ministerium~~ ^{Ministerium} vom ersten Tag seiner Existenz an Lehre und Verpflichtung.

Stets getreu den allgemeingültigen Lehren der Oktoberrevolution, den grundlegenden Prinzipien der Tscheka und den hohen Idealen unseres gemeinsamen Vorbildes, Feliks Edmundowitsch, Dzierzynski,

Jewgeni

zu handeln, dessen Geburtstag sich am 11. September zum 110. Male jährte, soll erneut aus Anlaß des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 70. Jahrestages der Bildung der Tscheka unser Versprechen an Euch, liebe sowjetische Kampfgefährten, sein.

Handwritten: Die in den letzten Wochen durchgeführten Versuche, wie der Hauptzettel unserer WSE D. - R. - S., über das Treffen aller Sowj.-Leuten mit u. W. W. u. W. Eure Teilnahme an unserem "Ball der Waffenbrüderschaft" ist Ausdruck und Symbol der tiefen Freundschaft und Verbundenheit, der festen Kampfgemeinschaft unserer beiden Parteien und Bruderorgane.

Handwritten: Koll. ~~trägt~~ andere ~~solek~~. ~~Verträge~~ ~~Waffen~~ ~~Partis.~~ ~~v.~~ ~~10~~ ~~Personen~~, ~~son.~~ ~~T.~~ ~~des~~ ~~3~~ ~~v.~~ ~~u.~~ ~~Kennschaffern~~ ~~wie~~ ~~Herrn~~ ~~franco~~, ~~haben~~ ~~das~~ ~~individuell.~~ ~~bestätigt~~.
Indem wir an unserem Kampfabschnitt den uns von unseren marxistisch-leninistischen Parteien übertragenen Klassen-auftrag im brüderlichen Waffenbündnis erfüllen, verwirklichen wir das Vermächtnis der Helden der Oktoberrevolution und der Tscheka.

Genossinnen und Genossen!

Mit der Partei der Bolschewiki unter Führung Lenins besaß ¹⁹²⁷ das russische Proletariat eine Avantgarde, die - ~~ausgerüstet mit der wissenschaftlichen Theorie des Marxismus~~ und ~~seiner schöpferischen Weiterentwicklung~~ sowie ~~gestählt in zahlreichen politischen Kämpfen~~ - in der Lage war, die Arbeiter und Soldaten erfolgreich in die entscheidende Schlacht gegen die Herrschaft des Kapitals zu führen.

Die Partei d. Bolschewik

Sie vereinte den Kampf der Arbeiterklasse für ein menschenwürdiges Dasein, der Bauern für Grund und Boden, den nationalen Befreiungskampf der unterdrückten Völker Rußlands und die Volksbewegung gegen imperialistischen Krieg und Intervention und führte ihn siegreich zum Sturz der zaristischen Ordnung und zur Errichtung des ersten sozialistischen Staates auf dem Erdball.

Zum ersten Mal in der Geschichte entstand und behauptete sich ein Staat der Diktatur des Proletariats. Die Geburt dieses neuen Staates, der die Interessen der Mehrheit des Volkes, die Interessen der arbeitenden Menschen vertritt, und seine ständige Festigung legten den Grundstein für eine prinzipiell neue und ~~gerechte~~ Gesellschaftsordnung.

"Wir können mit Recht stolz darauf sein und sind darauf stolz", schrieb Lenin anlässlich des 4. Jahrestages der Oktoberrevolution, "daß uns das Glück zuteil geworden ist, den Aufbau des Sowjetstaates zu beginnen und damit eine neue Epoche der Weltgeschichte einzuleiten, die Epoche der Herrschaft der neuen Klasse, ... die überall zu neuem Leben, zum Sieg über die Bourgeoisie, zur Diktatur des Proletariats, zur Erlösung der Menschheit vom Joch des Kapitals, von den imperialistischen Kriegen vorwärtsschreitet."¹⁾

¹⁾ W. I. Lenin, In: Werke Band 33, S. 35

Durch den Sieg des russischen Proletariats wurde die Front des Weltimperialismus auf einem Sechstel der Erde durchbrochen. Mit den Schüssen der Aurora und dem Sturm auf das Winterpalais begann eine weltweite Schlacht für gesellschaftlichen Fortschritt, soziale Gerechtigkeit und dauerhaften Frieden. Damit wurde das Tor der Freiheit für die gesamte Menschheit aufgestoßen. Das ist das bleibende Verdienst der russischen Arbeiter und Bauern unter Führung der Partei der Bolschewiki, *der Partei Lenins.*

Die Zerschlagung des faschistischen Deutschlands durch die ruhmreiche Sowjetarmee - nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution die zweite große Befreiungstat des Sowjetvolkes - eröffnete neue Möglichkeiten für den Kampf der Völker um Frieden, Demokratie und nationale Befreiung. Im Gefolge dieses großen Sieges der Sowjetunion schlugen weitere Länder den Weg des Sozialismus ein, entstand das sozialistische Weltsystem.

unsere
Auch ~~die~~ Deutsche Demokratische Republik, ihr Werden und Wachsen hat im Roten Oktober ihre tiefen historischen Wurzeln. Die allgemeingültigen Lehren dieser Revolution waren richtungweisend für die deutschen Kommunisten in ihrem Kampf gegen Militarismus und Faschismus, für den Sturz der imperialistischen Klassenherrschaft und die Schaffung eines antifaschistisch-demokratischen deutschen Staates, der für alle Zeiten in Freundschaft mit der Sowjetunion verbunden ist.

Niemals werden wir vergessen, daß die Errichtung der Macht der Arbeiter und Bauern in unserem Land, die Verwirklichung grundlegender Lehren der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der DDR nur dank des aufopferungsvollen und heldenhaften Kampfes der Soldaten der Roten Armee, der sowjetischen Tschekisten, des ganzen Sowjetvolkes möglich wurde.

Das Andenken an die 20 Millionen Söhne und Töchter des Sowjetlandes, die für die Befreiung der Völker, auch unseres Volkes, von der braunen Barbarei, für die Rettung der Weltzivilisation ihr Leben gaben, werden wir stets ~~hoch~~ ^{unwandelbar} in Ehren halten. Sie sind uns ewige Mahnung und Verpflichtung, alles ^{absolut} ~~alles~~ für die Erhaltung des Friedens, für die weitere Stärkung und den zuverlässigen Schutz des Sozialismus einzusetzen.

"Wir Kommunisten aus der Partei von Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck und Walter Ulbricht stehen prinzipienfest in der Tradition des Roten Oktober, dessen erster Ruf dem Frieden galt. Wir erfüllen das Vermächtnis der Helden der Roten Armee, aller Kämpfer ... des antifaschistischen Widerstandes, indem wir unseren Beitrag zur Sicherung des Friedens und zur Erneuerung der menschlichen Gesellschaft zum Grundanliegen des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates in der deutschen Geschichte machten.

Immer und zu jeder Zeit wird die DDR entschlossen an der Seite der Sowjetunion für Frieden und Sozialismus kämpfen."

Ganz im Sinne dieser Feststellung des Genossen Erich Honecker auf der Festveranstaltung zum 70. Jahrestag der Oktoberrevolution in Moskau erfüllen wir als Angehörige des Ministeriums für Staatssicherheit unsere internationalistische Pflicht.

Genossenin + Gen. - liebe Freunde

Die gesamte Weltentwicklung in den vergangenen sieben Jahrzehnten ^{beweist} ~~zeigt~~: Seit jener historischen Zäsur im Oktober 1917 bildet die Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus einen entscheidenden Faktor in der Weltpolitik. Der Sozialismus ist in der Offensive, ungeachtet von Rückschlägen an einzelnen Kampfabschnitten und noch zu lösender komplizierter Probleme und vorhandener Schwierigkeiten. Sein weiteres Erstarren, das Anwachsen der anderen revolutionären Kräfte in der internationalen Arena, die Zunahme ihres Einflusses auf das Weltgeschehen trotz massiver Gegenangriffe des Imperialismus, das ist der Grundzug, das Bestimmende der Geschichte unseres Jahrhunderts. Das bestärkt uns Tschekeiten, die wir an einem besonderen Abschnitt dieses Kampfes stehen, in der Gewißheit, daß die Sache des Friedens und des Sozialismus triumphieren wird, daß ihr die Zukunft gehört.

Der Sieg der russischen Arbeiter und Bauern wurde, wie Lenin sagte, zugleich "zum ersten Sieg auf dem Wege der Abschaffung der Kriege".¹⁾ Er eröffnete der Menschheit erstmalig die Möglichkeit, diese verheerende Geisel endgültig aus dem Leben der Völker zu verbannen.

Sowjetischer
Es entspricht zutiefst dem Wesen des ~~ersten sozialistischen~~ ~~Staates~~, daß sein Herangehen an die Fragen der internationalen Entwicklung, der Beziehungen zwischen den Staaten und Völkern stets konsequent darauf gerichtet war, Krieg zu verhindern, Frieden zu sichern und zu festigen. Seit 70 Jahren legt jeder einzelne Schritt sowjetischer Außenpolitik Zeugnis davon ab. Der Auftrag Lenins, friedliche Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und sein Gedeihen zu schaffen und für immer zu gewährleisten, wird konsequent verwirklicht.

Vom 1. Dekret der jungen Sowjetmacht, dem Dekret über den Frieden, bis zum Vorschlag der Sowjetunion, die Welt noch in diesem Jahrhundert von allen atomaren Waffen zu befreien, erstreckt sich wie ein roter Faden die untrennbare Einheit von Sozialismus und Frieden.

Gewaltige Kraftanstrengungen unternahm und unternimmt die Sowjetunion zur Herstellung und ständigen Sicherung des militär-strategischen Gleichgewichts zwischen der UdSSR und den USA, zwischen den Ländern des Warschauer Vertrages und der NATO.

1) W. I. Lenin. In: Werke Bd. 33, S. 36

BStU
000014

Das ist heute ein unverzichtbarer Faktor zur Zügelung der aggressivsten, abenteuerlichsten Kräfte des Imperialismus.

Die UdSSR, die DDR und die Staaten des Warschauer Vertrages tun alles in ihren Kräften Stehende, um den Untergang der Menschheit in einem nuklearen Inferno zu verhindern, die atomaren und konventionellen Rüstungen zu reduzieren, den Frieden und unsere sozialistische Gesellschaftsordnung dauerhaft zu sichern.

Mit dem vereinbarten Gipfeltreffen zwischen Michail Gorbatschow und ^{dem USF-P.} Ronald Reagan am 7. Dezember in Washington, auf dem ein Abkommen über die doppelte Null-Lösung bei atomaren Mittelstreckenwaffen abgeschlossen sowie über die Reduzierung der strategischen Offensivwaffen und die Stärkung des ABM-Vertrages weiter verhandelt werden soll, zeichnen sich erste Ergebnisse und reale Möglichkeiten für praktische Schritte zur nuklearen Abrüstung ab.

Je erfolgreicher der Sozialismus den Kampf um Frieden und Abrüstung, für internationale Sicherheit und Entspannung führt, desto günstiger sind auch die Bedingungen für seine weitere dynamische Entfaltung. ~~Wichtigste Voraussetzung~~ Das ist das Entscheidende, um den Imperialismus zum friedlichen Wettstreit der Systeme zu zwingen und unsere Überlegenheit überzeugend unter Beweis zu stellen. Das ist auch das Entscheidende dafür, daß sich in der weltweiten Klassenauseinandersetzung die revolutionären Ideen des Roten Oktober, die Theorie und Praxis des Marxismus-Leninismus, weiter Bahn brechen.

Genosseninnen + Gen. - liebe Freunde

Für uns Angehörige des Ministeriums für Staatssicherheit ist die Lehre Lenins, an die Einschätzung der Klassenkräfte und der internationalen Lage stets nüchtern und streng objektiv heranzugehen, von größter Aktualität. Bei allen Anzeichen für eine Verbesserung des politischen Klimas in der Welt und für Fortschritte bei den laufenden Abrüstungsverhandlungen müssen wir ^{deutlich} ~~klar~~ ^{ausgesprochen} ~~sehen~~; Die internationale Situation ^{bleibt} ~~ist~~ äußerst kompliziert und widersprüchlich. Die Entwicklung verläuft außerordentlich differenziert. Nach wie vor drohen besorgniserregende Gefahren für die Existenz der Menschheit und damit auch des Sozialismus. Auch wenn mit einem Abkommen über die Beseitigung der Mittelstreckenraketen der Einstieg in einen weitreichenden Abrüstungsprozeß gelingt, muß noch ein langer und harter Kampf um die weitere schrittweise Durchsetzung des Friedensprogramms des Sozialismus, um das Voranschreiten von Null-Lösung zu Null-Lösung geführt werden. Dem setzen die militaristischen Kriegstreiber und Abrüstungsgegner des Imperialismus hartnäckigen Widerstand entgegen.

"Es wäre unverantwortlich von unserer Seite", so hob Genosse Gorbatschow in Murmansk hervor, "die Kräfte zu unterschätzen, die sich den Veränderungen widersetzen - einflußreiche Kräfte, die vom Haß gegen alles Fortschrittliche geblindet und sehr aggressiv sind." Sie entschieden zu zügeln, den Druck zu erhöhen, um den Imperialismus zu weiteren Abrüstungsmaßnahmen zu zwingen, die Weltöffentlichkeit in diesem Sinn noch stärker zu mobilisieren, darauf kommt es gegenwärtig mehr denn je an.

Unsere Partei wird dazu auch künftig auf der Grundlage der Politik des Dialogs und der Zusammenarbeit durch eigene Initiativen und konstruktive Mitwirkung bei der Lösung der Abrüstungsprobleme auf nuklearem als auch auf konventionellem Gebiet ihren aktiven Beitrag leisten, das betonte der Genosse Erich Honecker auf dem Treffen der Parteien und Bewegungen in Moskau.

Gemeinsam mit unseren Waffenbrüdern, den sowjetischen Tschekisten, die ~~- stets an vorderster Front auf Friedens-~~
~~wacht~~ - außerordentlich bedeutsame Leistungen zur Aufklärung und Vereitelung imperialistischer Pläne und Umtriebe zur Vorbereitung eines neuen Krieges vollbrachten und vollbringen, stehen auch die Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit, unsere Bezirksverwaltung fest hinter der abgestimmten Friedenspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft.

In Durchsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages, angesichts der neuen Dimensionen im Friedenskampf ist es für uns mehr denn je verpflichtende Aufgabe, unsere spezifischen Mittel und Möglichkeiten noch umfassender zu nutzen, um einen größtmöglichen Beitrag dazu zu leisten, damit das weit in die Zukunft weisende Friedensprogramm des Sozialismus Schritt für Schritt Wirklichkeit wird.

So wie das unser Genosse Minister auf der Kreisparteiaktivtagung zur Eröffnung des Parteilehrjahres und des FDJ-Studienjahres 1987/88 gefordert hat, müssen auch wir unsere *Arbeit* Anstrengungen vor allem darauf richten, in noch höherer Qualität und Menge wertvolle Informationen über Vorhaben im Lager des Klassengegners, über Vorstellungen imperialistischer Kreise zu den Abrüstungsinitiativen der UdSSR und der anderen Warschauer Vertragsstaaten sowie für die Entlarvung von Störmanövern der reaktionären imperialistischen Kräfte zu erarbeiten.

Unter voller Ausschöpfung unserer Möglichkeiten haben wir auch weiterhin die durch die Friedensoffensive der sozialistischen Länder und durch die innere Entwicklung im Imperialismus ausgelösten Differenzierungsprozesse zu verfolgen und sorgfältig zu analysieren.

Es gilt, noch konkreter die Kräfte der Vernunft und des Realismus zu erkennen und zu stärken, die sich gegen die Fortsetzung des Hochrüstungskurses, gegen die amerikanischen Sternenkriegspläne, gegen das Konzept eines Gleichgewichts des Schreckens und die Entwicklung immer neuer und gefährlicherer Waffenarten wenden und mit denen wir im Kampf um den Frieden ein Bündnis eingehen, die wir nutzen können. All unsere Kräfte einzusetzen, damit die sozialistischen Staaten stets die Initiative im Friedenskampf behalten und ihre Strategie offensiv und erfolgreich weiterführen können, dafür trägt unser Ministerium als Ganzes und damit auch unsere Bezirksverwaltung eine große politische Verantwortung. Wie für die Werktätigen unserer Republik, so ist auch für uns Tschekeiten der Arbeitsplatz der Kampfplatz für den Frieden.

Genossinnen und Genossen!

Die Geschichte der Sowjetunion, ihre in sieben Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen in der internationalen Klassenauseinandersetzung lehren: Die Geschicke des Friedens sind untrennbar mit der Kraft und Stärke, mit der dynamischen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung des Sozialismus verknüpft.

Dies hat Genosse Michail Gorbatschow in seiner vielbeachteten Rede über die Entwicklung - den welthistorischen Aufstieg des Sowjetlandes - auf der Festsitzung zum 70. Jahrestag der Oktoberrevolution sehr überzeugend zum Ausdruck gebracht.

Jede Etappe des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR war voll angespannter Arbeit des werktätigen Volkes, von Generationen sowjetischer Menschen. Die Industrialisierung machte das Land zu einer starken Wirtschaftsmacht. Einschneidende Veränderungen vollzogen sich in der Landwirtschaft. Durch die Kollektivierung erhielt das Bündnis der Arbeiterklasse mit den Bauern ein festes sozialökonomisches Fundament. Die Kulturrevolution gab der geistigen Entfaltung, der Entwicklung schöpferischer Kräfte der arbeitenden Menschen breiten Raum. Die Lösung der nationalen Frage, die Abschaffung der Unterdrückung und Ungleichheit der Nationen und Völkerschaften und der Zusammenschluß freier, gleichberechtigter Völker zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken wurden zu einer hervorragenden Errungenschaft des Sozialismus.

Unter Führung der KPdSU, mit Heldenmut und Enthusiasmus vollbrachte das Sowjetvolk Unvergleichliches, um in kurzer Zeit die durch den II. Weltkrieg geschlagenen schweren Wunden zu heilen, das ökonomische, wissenschaftlich-technische und Verteidigungspotential entscheidend zu stärken. Ein großartiges Beispiel der Leistungskraft unseres Bruderlandes und seiner Möglichkeiten ist der Vorstoß der Sowjetunion in den Kosmos, ist ihre Rolle als Wegbereiter bei dessen friedlicher Erforschung und Nutzung.

Die Sowjetunion ist heute eine sozialistische Weltmacht, die stärkste Bastion des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts auf dem Erdball. Für ihren weiteren Vormarsch auf den Bahnen des Sozialismus, für den Frieden und den gesamten gesellschaftlichen Fortschritt sind die historischen Beschlüsse des XXVII. Parteitages der KPdSU und die weitreichenden Beschlüsse der nachfolgenden Plenen von größtem, von strategischem Gewicht. Auf ihrer Grundlage vollzieht sich in unserem Burderland gegenwärtig ein tiefgreifender Prozeß mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen bedeutend zu verbessern, die sozialistische Demokratie breit zu entfalten, den Sozialismus allseitig zu vervollkommen und sein Gewicht in der internationalen Arena weiter zu erhöhen. Das ist die konsequente und schöpferische Fortsetzung der Sache des Roten Oktober entsprechend den neuen Herausforderungen der Gegenwart.

Unsere Parteien, die SED und die KPdSU, stimmen in ihren Zielen voll und ganz überein. Wir sind in der Tat Freunde, Gleichgesinnte, unzertrennbare Weggefährten im Ringen für den Sieg unserer kommunistischen Ideale. In dieser festen Einheit und Geschlossenheit unserer Parteien und Länder, wie der sozialistischen Staatengemeinschaft insgesamt, liegt eine durch nichts zu ersetzende Stärke.

Unseren Bruderbund auch künftig weiter zu festigen, bedeutet für uns vor allem, den Sozialismus auf deutschem Boden zu stärken, die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED beharrlich und konsequent zu verwirklichen und so mit revolutionärer Leidenschaft und Energie entsprechend unserem Parteiprogramm weiter die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten. Dabei geht unsere Partei davon aus: Die Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit jedes Landes bildet die entscheidende Grundlage für die Erweiterung der kollektiven Zusammenarbeit zur Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Grundpositionen.

Genossen.

Wir alle wissen um die besondere Bedeutung der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, vor allem der Schlüsseltechnologien, als lebenswichtigen Bereich der Volkswirtschaften und damit des Sozialismus überhaupt. Unter diesem Blickwinkel gehen unsere Parteien und Staaten, gehen die Werktätigen unserer Länder ~~vor allem auch~~ an die weitere Realisierung des langfristigen Programms der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der Sowjetunion bis zum Jahre 2000.

Die entscheidende Frage seiner Umsetzung ist und bleibt, die Anstrengungen noch weitaus stärker auf Spitzenleistungen zu konzentrieren, die uns konkrete ökonomische ~~Vorteile~~ *Ergebnisse* bringen.

Einen besonderen Platz nimmt dabei zum Beispiel die erfolgreiche Entwicklung des 256 kilo-bit Speicherschaltkreises im Kombinat Carl Zeiss, ~~natürlich~~ im Zentrum für Forschung Mikroelektronik Dresden, ein. An diesem international stark beachteten und für unsere Volkswirtschaft äußerst bedeutsamen Ergebnis haben nicht zuletzt Kollektive und Genossen unserer Verwaltung ~~Anteil~~, *Anteil haben vor allem unsere Handelspartner, das* Auch die Entwicklung des 32 bit Rechners im VEB Kombinat Robotron trägt Merkmale unserer Unterstützung.

Es gilt, vor allem auf diesem Wege die Potenzen des Sozialismus immer wirksamer geltend zu machen und die Embargo- und Boykottpolitik des Imperialismus zu durchkreuzen.

Alles ist zu unternehmen, damit wir als Tschekeiten unserer Verantwortung für die Stärkung und Sicherung der Volkswirtschaften und der sozialistischen ökonomischen Integration jederzeit umfassend gerecht werden. Angesichts der Lage ist es ein dringendes politisches Erfordernis, unter Ausschöpfung all unserer Möglichkeiten dazu beizutragen, die Wirtschaftskraft unserer sozialistischen Länder weiter zu erhöhen und somit Voraussetzungen für die weitere Verbesserung des Lebensstandards der Werktätigen und für die Gewährleistung des Schutzes und der politischen Stabilität unserer Staaten zu schaffen.

Täglich finden wir aufs neue bestätigt: Vor unserer sozialistischen Gesellschaft, vor dem Sozialismus insgesamt stehen große, anspruchsvolle ^{aber auch} und komplizierte Aufgaben, ^{die uns alle vom Sold. - bis im General fordern + uns viel abverlangen.} Der Aufbau der neuen Gesellschaftsordnung ist keine automatische Erfolgslinie. Er erfordert klug durchdachte Überlegungen und die schöpferische Mitarbeit ~~der~~ der Werktätigen. Bei allem, was wir auf diesem Weg bisher erreicht und was wir noch in harter, angespannter Arbeit und gegen den Widerstand der Feinde des Sozialismus zu lösen haben - sieben Jahrzehnte seit dem Roten Oktober haben ~~bereits~~ unwiderlegbar bewiesen:

Der Sozialismus löst die gesellschaftlichen Probleme auf grundsätzlich neuer Grundlage, auf der Basis der politischen Macht der Arbeiterklasse, dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln und solchen gesellschaftlichen Beziehungen, die durch bewußtes Zusammenwirken, kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe charakterisiert sind. ~~Er hat die Völker in unseren Ländern auf höhere Entwicklungsstufen geführt und gewährleistet den werktätigen Menschen ein Leben in Würde und Geborgenheit.~~

Der Sozialismus mehrt zielstrebig das Erreichte, erhöht die Anziehungs- und Überzeugungskraft des eigenen Beispiels und demonstriert realen Humanismus in seiner ganzen Lebensweise. Je erfolgreicher er sich auf diesem Weg weiterentwickelt, desto wirksamer verspermt er der Ideologie und Politik von Krieg und Militarismus, Reaktion und Gewalt, allen Formen des Menschenhasses den Weg.

Diesen Tatsachen, all unseren Plänen und Taten zur weiteren Stärkung unseres gesellschaftlichen Systems und seiner internationalen Ausstrahlungskraft hat der Imperialismus einen entschiedenen Kampf angesagt. Unverändert besteht sein Ziel darin, den Sozialismus in die Knie zu zwingen und ihn zu beseitigen.

Die Feinde des Sozialismus richten ihre erbitterten Angriffe gegen unsere Gesellschaftsordnung, seit es sie gibt.

Sie konzentrieren ihre Anstrengungen darauf, unseren erfolgreichen Entwicklungsweg zu stören, ihn möglichst aufzuhalten und rückgängig zu machen.

Trotz ihrer zum Ausdruck gebrachten Verhandlungs- und Abrüstungsbereitschaft trachten die aggressivsten imperialistischen Kreise danach, die Sowjetunion und die anderen Staaten des Warschauer Vertrages zum Beispiel durch das Beharren auf SDI und die Entwicklung neuer konventioneller Waffensysteme immer mehr in das Wettrüsten hineinzuziehen, ihnen bei der Verwirklichung ihrer sozialökonomischen Ziele die Hände zu binden.

Nichts wird unversucht gelassen, die weitere Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft unserer Länder zu hintertreiben.

Das alles geht einher mit einer wesentlichen Verstärkung des subversiven Kampfes des Imperialismus, besonders seiner Geheimdienste und der Zentren der politisch-ideologischen Diversion. Sie unternehmen gegenwärtig massive Anstrengungen auf dem Gebiet der Spionage gegen alle Bereiche und suchen ständig nach neuen Möglichkeiten für das Eindringen in die sozialistischen Länder.

Vor allem mittels einer an Umfang und Schärfe zunehmenden politisch-ideologischen Diversion richten sie im Zusammenwirken mit inneren Feinden ihre Angriffe noch intensiver darauf, den Bürgern in den sozialistischen Staaten ein sogenanntes westliches Demokratieverständnis zu suggerieren, politischen und ideologischen bürgerlichen Pluralismus zu verbreiten, die feste Einheit und das Vertrauensverhältnis von Partei und Volk zu untergraben und so die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung in unseren Ländern zu destabilisieren.

Wir wissen auch um die verstärkten Bestrebungen des Imperialismus, unter Nutzung spezifischer Entwicklungsetappen und nationaler Besonderheiten und daraus resultierender teilweise unterschiedlicher Herangehensweisen an die Lösung der jeweiligen Aufgaben, einen Keil zwischen die sozialistischen Länder zu treiben, die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft aufzuweichen und die Bindungen und Beziehungen zur UdSSR und zur KPdSU zu lockern.

Die politisch-operativen Arbeitsergebnisse unseres Ministeriums, darunter die unserer Bezirksverwaltung, belegen eindeutig, daß in allen diesen Richtungen auch die Angriffe gegen unseren eigenen Verantwortungsbereich weiter zugenommen haben. Dabei sichtbar werden die zunehmenden Bestrebungen der imperialistischen Geheimdienste, neue Möglichkeiten für das Eindringen in die sozialistische Gesellschaft zu finden.

Zur ~~Absicherung~~ ^{Durchsetz} des Hochrüstungs- und Konfrontationskurses auf lange Sicht haben die imperialistischen Geheimdienste, ~~vor allem der USA~~, ihre Aktivitäten zur Erlangung jedweder Information verstärkt, die für das weitere Vorgehen gegen die DDR und die anderen sozialistischen Staaten von Bedeutung sind bzw. sein können.

Immer deutlicher zeichnen sich so auch die Zusammenhänge und Wechselbeziehungen zwischen der komplexer gewordenen Spionage und der ideologischen Diversion ab.

Eingeordnet in unsere Vorbereitung auf den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde von einem Kollektiv ^{d. BV - enge ZW mit Gen. d. Ministerium?} ~~unseres Hauses~~ unter der Leitung des ^{Handl. /} Genossen OSL Wenzel ein wichtiger tschekistischer Kampfauftrag erfüllt. Von unseren Genossen wurde am Vorabend dieses Jubiläums ein Spion des USA-Geheimdienstes, wohnhaft ~~genossen~~ in Dresden,

enttarnt, festgenommen und der Spionagetätigkeit ~~gegen die~~
~~DDR~~ überführt.

Diese Person wurde über einen bestehenden familiären Kontakt nach der BRD dem amerikanischen Geheimdienst zugeführt und durch diesen kontaktiert. Während eines Aufenthaltes in der BRD (~~1965~~) - es handelte sich dabei um eine Besuchsreise rein familiärer Art - erfolgte durch Mitarbeiter des amerikanischen Geheimdienstes die Anwerbung dieser Person zur Spionagetätigkeit, die dieser Spion auch bis zu seiner Festnahme durchführte.

Dieser Spion wurde nach entsprechender Überprüfung, u. a. durch Test auf dem "Lügendetektor", mit allen üblichen nachrichtendienstlichen Hilfsmitteln ausgerüstet und im Umgang mit diesen ausgebildet. Auch Aufenthalte im sozialistischen Ausland wurden dazu vom Geheimdienst genutzt.

Wie für imperialistische Geheimdienste typisch, wurde der Spion neben einem gezielten Einsatz zur Militärspionage, die sich sowohl gegen die Sowjetarmee, ihre militärischen Objekte in unserem Bezirk, als auch gegen alle Maßnahmen der Landesverteidigung insgesamt richtete, allseitig und umfassend eingesetzt. Im Auftrage des amerikanischen Geheimdienstes nutzte dieser Spion auch seine beruflichen Möglichkeiten für Spionagehandlungen in Bereichen der Wirtschaft, des Bauwesens, des *Handels* u. Versorgung sowie im Territorium seiner Wohnung und Arbeitsstelle. Die Spionageinformationen wurden von ihm exakt nach Aufgaben- und Terminstellung unter Verwendung nachrichtendienstlicher Hilfsmittel an die Geheimdienstzentrale übermittelt. Im konkreten Inhalt der Aufträge zur Militärspionage kommt das aggressive Wesen des Imperialismus zum Ausdruck, da die vom Spion zu erarbeitenden Informationen eindeutig der Planung und Vorbereitung eines militärischen Erstschlages dienen.

Für seine Spionagetätigkeit wurde der Spion vom Geheimdienst bezahlt. Gegen ihn wurde ein EV gemäß ~~§ 98 StGB~~ eingeleitet und Haftbefehl erlassen.

~~Quelle = Jm~~ : Ich möchte auch zu einem weiteren Bsp. guter Isidk. d. d. T. e. h. n. s. sagen.

Im Ergebnis umfangreicher politisch-operativer Maßnahmen gelang es dem Kollektiv einer Kreisdienststelle in Zusammenarbeit mit Genossen unserer Verwaltung ^{u. d. H. T.} Beweise für die Existenz eines - nun nach Schmidt weiteren - Nazi- und Kriegsverbrechers in unserem Bezirk zu erarbeiten. So konnte im Ergebnis der ~~von~~ ~~von~~ herausgearbeiteten Fakten am 4. 11. 1987 ~~im Auftrage des~~ Generalstaatsanwaltes ~~der DDR~~ ^{diese Verbrechen} ein Bürger inhaftiert werden, jetzt Rentner, 72 Jahre alt, verheiratet ^{der} gewesen, ~~von~~ ~~von~~ 1939 bis 1945 Angehöriger der faschistischen Polizei. ~~Dieser~~ hat nachweislich in der Zeit von 1941 bis 1943 auf dem zeitweilig von den Faschisten okkupierten Territorium der UdSSR, als Angehöriger ^{an d.} des faschistischen Polizei-Bataillons ~~304~~, selbständig und arbeitsteilig handelnd, Kriegsverbrechen und ~~schwerste~~ Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen.

In ersten Untersuchungsergebnissen und bisherigen Geständnissen dieses Kriegsverbrechers kommt zum Ausdruck, daß er an mindestens 3 großen Aktionen in der damals von den Faschisten besetzten Ukraine teilgenommen hat und selbst an der Erschießung ~~von~~ über 6 000 Ukrainischen Sowjetbürgern jüdischer Nationalität beteiligt war.

Die Untersuchungen durch unser Untersuchungsorgan im Ministerium sind noch im vollen Gange, doch eins ist jetzt schon klar: Dieser Verbrecher wird die ihm zukommende Strafe erhalten, denn in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat gibt es für Nazi- und Kriegsverbrecher ^{des Spionagetens} weder Verjährung noch Amnestie.

Aber wie wir alle wissen, - es gibt nicht nur Erfolge und Stunden der Freude.
Am verg. Sonnab. führte die untern. Zimmelschule - wie sie sich demag. man-
freup. Dresden eine spektakul. Aktion an das Dinstoffbüro durch. Ein 30m-
langer Framp. hing ca. 45m an dem Gelände d. Dinstoffbüros. Was wurde angeblüht
Zimmeltelast, usw. unterteilt - ca 300 Flugbl. wurden an Pass. verteilt. Durch
gute, kluge soz. Arbeit haben wir die 5 Hamburger Mitarbeiter, sie veranlaßt, von
31.07. Hg. aus polit. Gründen abziehen + Reisepässe raus 180. Ein Anhalt f. Städtsp
Hj - Di. 17 das welt. - oder: ebenfalls am verg. Sonnab. versammelten sich 180 WE
Genossinnen und Genossen!

Liebe sowjetische Freunde! Diese Familien haben
diese Fotos mit Hilfe d. Ständ. v. d. BKDM publizieren um durch weite Verbreitung durch auf
uns anzukommen. Höchste WS ist geboten. Dank an alle soz. Arbeiter
angesichts der harten und komplizierter gewordenen Klassen-

auseinandersetzung, der massiven Kampagnen und antisoziali-
stischen Aktivitäten gegnerischer Kräfte und Feinde aller die auch kurz
Schattierungen ist es unsere verpflichtende Aufgabe größte
Anstrengungen zu unternehmen, um den Klassenauftrag des XI.
Parteitages gewissenhaft zu erfüllen, um durch entschlossenes
und vorbeugendes Handeln die Arbeiter-und-Bauern-Macht zuver-
lässig zu schützen und Überraschungen durch den Gegner - auch
im Innern - auszuschließen und alle subversiven Angriffe gegen
die verfassungsmäßigen Grundlagen unserer Staats- und Gesell-
schaftsordnung zu durchkreuzen. Dazu wurden durch den Genossen
Minister mit seinem Referat auf der Kreisparteiaktivtagung
am 1. Oktober und mit seiner Zentralen Planvorgabe für 1988
grundsätzliche Ziel- und Aufgabenstellungen vorgegeben, die
auch die Arbeit unserer Dienststelle für einen längeren
Zeitraum bestimmen. Sie sind uns Kompaß dafür, wie wir unter
den neuen bzw. veränderten äußeren und inneren Lagebedingungen,
~~den~~ neuen Dimensionen im Friedenskampf, unseren tschekistischen
Auftrag weiterzuführen und ehrenvoll zu erfüllen haben.

BStU
000028

Es gilt, durch neue Erfolge im Kampf gegen den Feind, bei
der allseitigen Stärkung und zuverlässigen Sicherung unseres
sozialistischen Staates, des Sozialismus und des Friedens
unsere unerschütterliche Verbundenheit mit der Sache des
Roten Oktober erneut zu beweisen. Ich möchte unsere heutige v. auch von Karl Suhan,
allen Ehepartner herzlich für das gute Verständnis, für ihre Liebe u. Fürsorge, zu danken,
die sie uns entgegenbringen. Danken möchte ich unserer PD u. unserer Gf. DSF für die
Es lebe der 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktober-
revolution und das 70. Jubiläum der Bildung des ersten soziali-
stischen Staatssicherheitsorgans, der Leninschen Tscheka!

id.
geleistete wertvolle pol.-creat. u. wirtsch. Arbeit. Dank
gilt allen Kamerad, mittl. leit. Kader, allen jun. + jun. der
BV, der KD, für die fleißige u. zielstrebig soz. Arbeit
Kpf gegen d. Feind. Mit höchster Eb, politisch klug + verantwortl. bewußt
werden wir auch in Zukunft unsere Aufgaben erfüllen.

Es leben der unverbrüchliche Bruderbund zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken und ~~ihre höchsten Re-~~
~~präsentanten, die Genossen Erich Honecker und Michail~~
~~Gorbatschow!~~

Es lebe und erstarke die ~~enge~~ Waffenbrüderschaft zwischen den sowjetischen Tschekisten und den Angehörigen des Ministeriums für Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik!

Vorwärts mit höchsten tschekistischen Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - alles für die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands!